

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

29. Jahrgang.

Nr. 45.

Neuenbürg, Samstag den 15. April

1871.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärts bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeil oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redakt.-Ausk. 3 kr., Anzeigen welche Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Bill'ge Furcht erwecket sich ein Volk,

Das mit dem Schwerte in der Faust sich mähtigt.

(Schiller.)

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Schultheißenämter

haben, soweit dieß noch nicht geschehen, den durch Erlaß vom 15. v. M. — Enzthäler Nr. 33 — einverlangten Bericht betr. die britischen Staats-Angehörigen unverzüglich zu erstatten.

Den 12. April 1871.

R. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Schulpockenimpfung

Für 1871 werden die Impfsbezirke in nachbezeichneter Weise vertheilt:

- 1) Wundarzt Karl Schnepf für Neuenbürg, Engelsbrand, Grumbach, Birkenfeld, Salmbach, Waldrennach.
- 2) Wundarzt Kuder für Calmbach, Höfen, Igelsloch, Kapfenhardt, Langenbrand und Schömberg.
- 3) Oberamtswundarzt Kohler für Gräfenhausen, Oberniebelsbach, Ottenhausen, Unterniebelsbach.
- 4) Wundarzt Hehl für Arnbach, Conweiler, Dennach, Feldrennach, Schwann.
- 5) Wundarzt Gräßle, für Dobel, Herrenalb, Neusäß, Rothensol.
- 6) Wundarzt Dehsele für Bernbach und Loffenan.
- 7) Wundarzt Sidler für Wildbad und Enzklosterle.

Bezüglich der 6 übrigen Orte wird weitere Bekanntmachung folgen.

Die Impfung ist in allen Orten thunlichst zu beschleunigen; die Ortsvorsteher werden hierauf, sowie auch in den Orten, in denen Pockenfälle vorkommen, auf die Revaccination früher Geimpfter hinwirken.

Den 14. April 1871.

R. Oberamt. R. Oberamtsphysikat.
Gaupp. Faber.

R. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des alt Johann Adam Mast, gewesenen Krämers in Enzklosterle wird die Schuldenliquidation am Freitag, 30. Juni 1871

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Enzklosterle vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Neuenbürg den 5. April 1871.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

Neuenbürg.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Albert Meeh, Adlerwirths in Neuenbürg wird die Schuldenliquidation am

Montag den 26. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Neuenbürg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfindsgläubiger — welche

weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfindsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Santanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Samstag den 20. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause in Neuenbürg vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfind versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfindern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Veibringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 5. April 1871.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

Revier Liebenzell. Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. April

Vormittags 11 Uhr

kommen auf dem Rathhaus in Liebenzell zum Verkauf aus dem Staatswald Steinberg:

20 Cub.' Eichen	} Stammholz,
65 „ Buchen	



- 290 Stück eichene und buchene Stangen 4" stark,
- 220 Stück eich. und buch. Stangen bis 7" stark,
- 5 Stück Nadelholzstangen bis 7" stark.

Revier Langenbrand.

Holz - Verkauf.

Montag den 17. April d. J.

Morgens 7 Uhr

in der Revierkanzlei:

5 Nadelholzstämme mit 245 C' vom Rippberg.

Anbot Revierpreis.

Revier Langenbrand.

Wiesen - Verpachtung.

Montag den 17. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr

wird eine auf der Markung Büchenbronn gelegene, $\frac{3}{8}$ Morg. 46,7 Mth. Flächenmaß haltende Wiese im Enzthal auf den Rest der Pachtzeit bis Martini 1875 öffentlich verpachtet.

Zusammenkunft beim Schwarzloch.

R. Revieramt.

Revier Schwann.

Begbau - Afford.

Am Samstag den 22. April werden zur Fortsetzung des diesseitigen Gynachthalswegs nachstehende Arbeiten in 5 Loosen im Abstreich veraffordiert werden:

- 4. Loos von Nr. 55 bis 75, 200 Ruthen lang Planierarbeit incl. Rasenabhub und Steinplanie im Ueberschlag zu 1536 fl. 42 fr.
Vorlage und Kleingeschlag im Ueberschlag zu 504 fl. 45 fr.
Maurerarbeit im Ueberschlag zu 423 fl. 36 fr.
- 5. Loos von Nr. 210 bis 225, 150 Ruthen lang Planierarbeit incl. Rasenabhub und Steinplanie im Ueberschlag zu 1873 fl. — fr.
Correktion des Säganals im Ueberschlag zu 101 fl. 15 fr.
Vorlagen und Kleingeschlag im Ueberschlag zu 585 fl. 22 fr.
Maurerarbeit 500 fl. 7 fr.
Zimmerarbeit (zum Brückenbau) im Ueberschlag zu 68 fl. 40 fr.
- 7. Loos von Nr. 110 bis 155, 450 Ruthen lang Planierarbeit incl. Rasenabhub und Steinplanie im Ueberschlag zu 2590 fl. 10 fr.
Gynachtkorrektion im Ueberschlag zu 525 fl. — fr.
Vorlage und Kleingeschlag im Ueberschlag zu 1386 fl. — fr.
Maurerarbeit im Ueberschlag zu 320 fl. 30 fr.
- 8. Loos von Nr. 155 bis 175, 200 Ruthen lang Planierarbeit und Steinplanie im Ueberschlag zu 1790 fl. — fr.
Gynachtkorrektion im Ueberschlag zu 150 fl. — fr.
Vorlage und Kleingeschlag im Ueberschlag zu 604 fl. 48 fr.
Maurerarbeit im Ueberschlag zu 683 fl. 12 fr.

In Summe 13,643 fl. 7 fr.

Zusammenkunft zum Vorzeigen der herzustellenden Wegstrecken zc. am genannten Tage Mittags 1 Uhr bei der Demmcher Sägmühle. Vornahme der Affordsverhandlung auf der Gynachtmühle.

Schwann den 12. April 1871.

R. Revieramt.

Neuenbürg.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachgenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung

binnen 15 Tagen

bei unterzeichneter Stelle anzumelden und rechtsgenügend zu beweisen.

Neuenbürg.

Müller, Carl Heinrich, Bäckers Ehefrau Eventual-Theilung.

Enßlin, Johannes, Gemeinderath Real-Theilung.

Müller, Christoph, Heinrich, Schusters Wittwe dto.

Lausner, Christian Friedrichs Witw. dto.

Arnbach.

Reuhäuser, Friedrich, Bäckers Wittwe Real-Thlg.

Fieß, Jg. Heinrichs Wittwe dto.

Conweiler.

Herr, Christoph, Schlosser Arm.-Urk.

Birkenfeld.

Höll, Jakob, Gemeinderaths Ehefrau Eventual-Theilung.

Feldrennach.

Roser, Ludwig Friedrich, Waldmeister Real-Theilung.

Bürkle, Mathäus Ehefrau Event.-Thlg. Gräfenhausen.

Schempf, Jakob, Bauer Event.-Thlg.

Ahr, Gottfried, Bäckers Ehefrau dto.

Grunbach.

Mühle, Magdalena, ledig Real-Thlg.

Schwiggäbele, Thomas, Hirschwirths Wittwe dto.

Kirchherr, Heinrich, ledig, Weber Real-Theilung.

Kloz, Friedrichs Wittwe dto.

Dberniefelsbach.

Reile, Christian, Gemeinderaths Ehefrau Eventual-Theilung.

Ottenhausen.

Faas, Johann Jakob, Schuster dto.

Schwann.

Kalmbacher, Jakob, Webers Ehefrau Eventual-Theilung.

Den 12. April 1871.

R. Gerichtsnotariat Neuenbürg.

Bauer.

Gläubiger - Aufforderung

die

Verlassenschaft des Michael Seiter Wittwers von Büchenbronn betr.

Alle Diejenigen, welche an den obigen Erblasser aus irgend welchem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, werden hierdurch veranlaßt solche bei dem unterzeichneten Notar anzumelden, widrigenfalls

die Erbmasse mit Ausschluß der Säumigen zur Vertheilung kommt.

Pforzheim den 6. April 1871.

Der Großh. Notar des

II. Districts.

Damm.

Calmbach.

Holz - Verkauf.

Am Mittwoch den 19. d. M.

verkauft die Gemeinde:

Vormittags 9 Uhr

2 $\frac{3}{4}$ Klafter eichene Spälter,

7 $\frac{3}{4}$ " " Abholz,

3 $\frac{1}{4}$ " tannene Spälter,

240 " " Abholz,

124 " " Reisprügel,

3 " eichene "

Mittags 11 Uhr

672 Stämme Langholz mit 34,206 C.'

206 Säglöße " 5341 "

36 Stumpenklöße " 714 "

4 Eichen " 120 "

197 Gerüststangen.

Den 12. April 1871.

Schultheiß Hofsch.

Gräfenhausen.

Wiederholter Eichen-Verkauf.

Da der Eichenverkauf vom 4. d. Mts. und zwar nur derjenigen Klöße welche den Anschlag nicht erreichten, die Genehmigung nicht erhalten haben, wurde laut Beschluß vom 6. d. M. ein 2. Verkauf angeordnet.

Derselbe beginnt Dienstag den 18. d. M. von Morgens 8 Uhr an

Hievon werden die Käufer benachrichtigt. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr beim hiesigen Rathhause.

Den 8. April 1871.

Schultheiß Glauner.

Würzbach.

Lang- und

Scheiterholz - Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag den 17. April,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier aus dem Gemeindevald Abth. Zimmer:

484 Stämme Langholz, mit 23,261 C.;

84 Stück Klotzholz mit 2074 C.;

69 Klafter tannene Scheiter

9 " Scheiter- und Prügelholz.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Im Auftrag des Gemeinderaths:

Waldmeister Keppler.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Frischgewässerte Stadtsische

bei

C. Felber.

Ulm a. D.

Ulmer Münsterbau - Loose

à 35 fr. per Stück

bei 10 Stück 1 Freiloos versendet unter Nachnahme oder franko Einsendung des Betrages

Wilhelm Stöckle.



IV. Kastenholz (per Kasten)

	Calmbach		Gerren- alb.		Langen- brand.		Lieben- zell.		Schwann		Wilsbad		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Eichen,	Spälter	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—
	Scheiter	16	—	16	—	14	—	16	—	16	—	15	—
	Prügel	8	—	7	—	7	—	8	—	7	30	10	—
	Reisprügel	4	—	3	—	3	—	3	—	4	—	3	—
Buchen, Ahorn, Eschen, Ulmen,	Spälter	22	—	20	—	22	—	23	—	22	—	20	—
	Scheiter	18	12	17	—	18	36	21	—	20	—	16	—
	Prügel	14	—	9	—	13	—	13	—	14	48	11	24
Birken & Erlen,	Reisprügel	5	—	4	—	4	—	6	—	7	—	4	—
	Scheiter	10	—	9	—	10	—	18	—	14	—	10	—
	Prügel	5	36	6	—	5	—	9	—	8	—	4	30
Aspen, Finden, Weiden,	Reisprügel	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—
	Scheiter	6	—	7	—	6	—	9	—	9	—	6	—
	Prügel	3	—	4	—	3	—	5	—	5	—	3	—
Nadelholz,	Reisprügel	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—
	Spälter	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—
	Scheiter	6	48	8	36	8	—	11	24	12	—	7	—
Stodholz,	Prügel	5	36	5	36	5	24	6	36	7	36	4	36
	Reisprügel	3	—	3	—	3	—	5	36	4	—	2	36
	Weißtannenvinde	3	—	3	—	3	—	7	—	4	—	2	24
hartes ohne Macherlohn	—	48	—	48	—	48	—	48	—	48	—	48	—
	weiches " "	—	24	—	24	—	24	—	24	—	24	—	24
	dto. mit " "	—	—	—	—	—	—	4	—	5	—	—	—

V. Reisfach.

Nadelreis gebunden per 100	3	—	3	—	3	—	3	24	4	—	2	36
Buchen " " "	5	—	4	—	4	—	6	—	7	—	4	—
Größelreis ungeb. " "	—	36	—	36	—	36	—	36	—	36	—	36
Streureis, ausgeprügelt, der zweispännige Wagen	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12
dto. nicht ausgeprügelt dto.	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—

Säumigen
871.
ar des
3.
f.
M.
206 C.
341 "
714 "
120 "
o f ch.
erkauf.
d. Mts.
elche den
ehmigung
Beschluss
geordnet.
18. d. M.
srichtigt.
s 8 Uhr
ner.
kauf.
am
dem Ge-
261 C.,
074 C.,
elholz.
aden.
eraths:
r.
ische
elber.

Forst Neuenbürg.

Preis-Liste für die Staats-Waldungen

auf das Jahr 1871.

Genehmigt durch Erlaß R. Forstdirektion vom 29. März 1871. No. 1543.

I. Stammholz (pro Cubikfuß)		In sämtl. Revieren
		fr.
Eichen, Holländerholz und Wellbäume	}	30
" Bauholz I. Classe und Spaltholz		24
" Bauholz II. Classe		18
" Ausschuß und Abfälle		12
Ahorn, Eichen, Ulmen, Hainbuchen		14
Rothbuchen		12
Virken, Erlen, Linden, Pappeln	10	
Nadelholz, ohne Rinde:		
Kloßholz von 16, 32, 48 und 50' Länge und am Ablaß mindestens 10" stark:		
von 15" mittlerem Durchmesser und darüber		15
unter 15"		12
Langholz:		
Holländerholz von 60' Länge und darüber, bei 60' jedenfalls 11", wenn länger am Ablaß mindestens 10" stark		15
Mehholz von 60' Länge und darüber, bei 60' mindestens 8", wenn länger am Ab- laß 7" stark		14
Fünzfinger von 50' Länge und darüber, bei 50' mindestens 7", wenn länger am Ablaß 6" stark		12
Gemeinholz von 16' Länge und darüber und am Ablaß mindestens 5" stark und alles nicht normale Holz unter 10" Ablaß		10

II. Kleinnutzholz.		In sämtlichen Revieren			
		Nadelholz:		Laubholz:	
		fl.	fr.	fl.	fr.
Stangen bis zu 4" unterer Stärke, die Länge vom Stockende bis zur Spitze gemessen, per 100, incl. Hauerlohn:					
bis 10' lang		1	—	—	30
von 11—15' lang		2	—	1	—
von 16—20' "		4	—	3	—
von 21—25' "		14	—	10	—
von 26—30' "		25	—	14	—
von 31—35' "		27	—	16	—
über 35' "		30	—	20	—
Stangen von 4 1/2 bis 7" unterer Stärke und 1" Ablaß, per Stück incl. Hauerlohn:					
bis 30' lang		—	18	—	18
von 31—40' lang		—	24	—	24
von 41—50' "		—	36	—	36
über 50' "		—	48	—	48
Telegraphenstangen 25—30' lang mit 4" Ablaß, ohne Rinde, gereppelt					
Deck- und Faschinenreis per Tracht		1	30	—	—
Besenreis		—	2	—	1
Erntewieden und Kählerstäbe bis zu 1" Stockmaß per 100 Stück	} ohne Hauerlohn.	—	4	—	4
Christbäume per Stück		—	8	—	8
		—	3	—	—

III. Gerb-Rinde, einschließlich des Macherlohns:

Eichen-Grobrinde per Klafter	16 fl.
" Glanzrinde per Str.	4 fl.
" Mittelrinde "	2 fl. 30 fr.
Fichtenrinde, das gerollte Klafter	6 fl.

Neuenbürg.

Wiesen-Verpachtung.

Am Mittwoch den 19. April verpachten wir unsere Wiesen auf dem Steinbruch 1/2 morgenweise auf 3 Jahre. Zusammenkunft am Steinbruch Abends 4 Uhr. Fabrik-Verwaltung.

Wirthschafts-Eröffnung.

Mit heutigem habe ich meine Wirthschaft wieder eröffnet, und bitte, mir auch in dieser Saison das früher geschenkte Zutrauen wieder zuwenden zu wollen.

Wildbad den 8. April 1871.

Hochachtungsvoll
G. Hammer
zum Engel.

Pforzheim.

Für die Sommer-Saison empfehle mein großes Lager in

Tuch & Bukskins

sowie

Damenkleider - Stoffen

zu den billigsten Preisen.

Chr. Erhardt.

Enzklösterle und Calmbach.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte und Freunde erlauben wir uns, zur Feier unserer Hochzeit auf
Donnerstag den 20. April
in das Gasthaus zum Waldhorn in Calmbach
und
Sonntag den 23. April
in das Gasthaus zum Waldhorn in Enzklösterle
aufs Freundlichste einzuladen und bitten, diese Nachricht als persönliche entgegennehmen zu wollen.

Michael Mast,
Müller in Enzklösterle;
Heinrich Barth,
Stieftochter des Waldhornwirth Frey in Calmbach.

Hirschauer Bleiche.

Für die längst bekannte Naturbleiche des Hr. Greiner besorge ich Tuch, Faden, Garn und wird portofrei per Elle 2 1/2 fr. gerechnet. Unter Zusicherung der richtigen Beforgung empfiehlt sich
Neuenbürg den 5. April 1871.

J. G. Kuhn
an der Staige.

Neuenbürg.

Die neueste Tapeten-Musterkarte

aus der bekannten Fabrik von G. Anderwert in Stuttgart ist bei mir zur Ansicht aufgelegt. Die reichhaltige Auswahl ist durch die Dauerhaftigkeit, Eleganz und Billigkeit sehr empfehlenswerth und lade ich zu geneigter Ansicht und zahlreichen Aufträgen, die prompt ausgeführt werden, ein.

Carl Eberle, Sattler und Tapezier.

Neuenbürg.

350 fl. Pflugschaftsgeld liegen gegen gefesliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

G. Luftnauer
z. Sonne.

Dobel.

1500 fl. liegen zum Ausleihen gegen gefesliche Sicherheit parat bei

Wagner Königs
Wittwe.

Neuenbürg.

1 Sopha, 1 Waschkücher und 1 Handtaren sind feil.

Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Einen

Cremitage-Ofen mit Feuerung von Innen verkauft billig.

Jakob Schwitzgäbele.

Neuenbürg.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch der Lust hat, die Gutmacherei gründlich zu erlernen findet eine Stelle bei

August Wüst, Gutmacher.

Neuenbürg.

Ein solider junger Mensch der die **Glasererei** zu erlernen wünscht, findet eine Lehrstelle bei **G. Fischer, Glasermeister.**

Neuenbürg.



Turntag

heute Abend 8 Uhr
im Lokal.

Der Turnrath.

Aus weiter Ferne.

Mit Vergnügen bescheinige ich, daß der G. A. W. Mayer'sche **weisse Brust-Syrup**

von Herrn Mailat hier sogleich sehr wohlthätig und auflösend gegen den Husten gewirkt und mich wieder völlig hergestellt hat.

Kronstadt in Siebenbürgen.

Joan Gall, Gastwirth.

Obiger weißer Brust-Syrup ist allein echt zu haben bei

Carl Büxenstein in Neuenbürg.
Gust. Luppold in Wildbad.

Neuenbürg.

Sämmtliche bei Kgl. Pfarrämtern, in den Schulen, sowie bei den Gemeindebehörden gebräuchlichen Formulare und Protokollbücher sind vorräthig bei

Jak. Meeh.

Photographie-Rahmen empfiehlt **Jak. Meeh.**

Häcksel-Maschinen

Solle u. hiesige Agenten erwünscht.

(Grod-Maschinen.)

Die **Eccentric** und die **Kurbelmaschine** sind die besten und größten Maschinen für den Handbetrieb und können von einem Knaben von 10—12 Jahren betrieben werden. —

Garantie 3 Jahre, Probezeit 14 Tage. —

Man wende sich schriftlich an die Maschinenfabrik von

Moriz Weil junior in Frankfurt a. M. oder an einen der Herren Agenten.

Patent-Futterschneidmaschinen von fl. 85 an. Eccentric, auf fünf Längen verstellbar, 14 1/2 Zoll breit und 3 Zoll hohe Schnittfläche. — Schwungrad wiegt 112 Pf. und hat 50 Zoll Durchmesser. Preis fl. 63. 70. 75.

Kurbelmaschine ebenfalls fünf Längen, stärkere Bauart auch für Göpelbetrieb gerichtet 14 1/2 Zoll breite und 4 Zoll hohe Schnittfläche, Schwungrad wiegt 112 Pf. und hat 57 Zoll Durchmesser. Preis fl. 75. 80.

wie vor sich jeder wie immer gearteten Einmischung enthalten werde, den einzigen Fall ausgenommen, daß die gesetzlich konstituirte französische Regierung seine Unterstützung formell in Anspruch nähme, und daß in diesem Falle die Art und das Maß der zu gewährenden Unterstützung durch die betreffende Vereinbarung werde geregelt werden. (A. A. S.)

A u s l a n d.

Paris, 11. April, 10 Uhr. Die Versailler haben Montrouge angegriffen. In diesem Augenblick heftiges Geschütz- und Gewehrfeuer auf dieser Seite.

Paris, 12. April, Mittags. Unaufhörliche Kanonade seit gestern Abend auf der Südfront; auch seit 5 Uhr Morgens Kleingewehrfeuer. Heftigste Kanonade zwischen Mont Valerien, den Batterien bei Neuilly, Courbevoie und der Batterie beim Thore Maillot. Gefecht bei Asnieres und im Boulogner Holz. Viele Verwundete nach Paris gebracht.

Paris, 12. April, Nachts. Seit 24 Stunden mörderische unentschiedene Kämpfe im Westen von Paris und in der südlichen Umgebung. Gestern wurden Bergeret und Assy vom Kommunalgerichtshof verurtheilt. Urtheil unbekannt. Der Erzbischof von Paris und der Pfarrer der Madeleine richteten Briefe an Thiers, worin dieser beschworen wird, den Bürgerkrieg zu beenden. (S. M.)

Versailles, 11. April. Marschall Mac Mahon hat heute den Oberbefehl über die gesammten vor Paris konzentrirten Streitkräfte der Regierung übernommen. General Ladmirault befehligt auf der Seite nach dem Mont Valerien. General Cissey bei Chatillon.

Brüssel, 12. April. Seit heute werden keine Fahrbillets nach Paris ausgegeben. Aus Paris hierher Geflüchtete berichten, die Kirche Notre Dame de Lorette sei am Dienstag ausgeraubt worden. (S. M.)

Miszellen.

Vor einigen Tagen fiel die französische Republik, augenscheinlich sinnlos berauscht, in die gerade an dieser Stelle ungemein angeschwollen vorüberfließende Pariser Commune und wurde fortgerissen. Der athemlos herbeisäumende Thiers versuchte mit aller ihm zu Gebote stehenden Langsamkeit die Untergehende mit Gefahr seines eigenen Numale zu retten, indem er ihr schließlich den Marschall Mac Mahon zuwarf. Die wieder auftauchende Republik ergriff diesen zwar sofort, war aber so schwach geworden, daß sie, herausgezogen, nunmehr in Gefahr schwebt, jeden Augenblick von einem schleichenden Napoleon ergriffen zu werden. (B. W.)

Mit der Preisliste für die Staatswaldungen des Forsts Neuenbürg auf 1871 als Beilage, wovon besondere Abdrücke bei der Redaktion zu haben sind.

Kronik.

De u t s c h l a n d.

Berlin, 11. April. Die Kreuztg. bestätigt, daß sich die englische Regierung gegenwärtig um ein Einschreiten der deutschen Truppen in Paris bemüht. (Die lebenswürdig-ehrliehen Engländer!)

München, 10. April. Die von der Versammlung katholischer Männer in Sachen der Konzilsbeschlüsse angenommene Adresse an den König führt aus, daß die neue Glaubenslehre, die unter dem Widerspruche gerade derjenigen Bischöfe zu Stande gekommen, welche die durch katholischen Eifer und allgemeine Bildung hervorragenden Diözesen vertreten, eine staatsgefährliche sei, wenn sie den Papst zum unfehlbaren Gesetzgeber und Richter nicht bloß des Glaubens, sondern auch der Sitten mache. Da nämlich nach den Erklärungen der Päpste in den Sitten der katholischen Kirche auch diejenigen Einrichtungen begriffen seien, welche die bürgerliche Gesellschaft leiten und den modernen Staat schufen, so entslehe daraus eine Gefahr für den Staat, der die weltlichen Angelegenheiten als ausschließliches Hoheitsrecht beanspruche, und eine lebhafteste Beunruhigung für die Gewissen aller Katholiken, die nach den Worten der Schrift dem Kaiser geben wollen, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.

Mannheim, 10. April. So viel bisher bekannt geworden, hat Baden von den 200 Millionen Franken, welche von der Stadt Paris bezahlt wurden im Ganzen etwa 11,800,000 Thaler anzusprechen.

Donauessingen, 7. April. Der Durchbruch des 6500 Fuß langen Sommerauntunnels ist vollendet.

Straßburg, 10. April. Als eine Merkwürdigkeit verdient erwähnt zu werden, daß noch jetzt also nach länger als sechs Monaten, in unserem niedergebrannten Stadttheile Kageneck das Feuer in den Schutthaufen fortglimmt und der Rauch ununterbrochen daraus aufsteigt.

Württemberg.

§ Die im letzten Winter zum erstenmale eröffnete landwirthschaftliche Winterschule in Reutlingen war von 20 Böglingen aus den Bezirken Herrenberg, Münsingen, Reutlingen, Nottensburg, Tübingen und Urach besucht. Bei der Prüfung sagt die „Schwarz. Kreiszeitung“ haben, unter Anwesenheit zahlreicher Fachmänner, die sämtlichen Böglinge in erfreulichster, ja über-

raschender Weise den Beweis geliefert, wie Vieles ihnen durch Intelligenz und Fleiß der betreffenden Herren Lehrer geboten wurde und wie Vieles sie gelernt hatten. Nach dem Urtheile der kompetenten und sachverständigen Anwesenden hat die Schule nicht nur ihre Aufgabe vollständig erfüllt, sondern glänzend gelöst. Es wird der Wunsch ausgedrückt, daß intelligente Söhne von Landwirthten diese Schule zu ihrer weiteren Fortbildung oder zur Vorbereitung für Hohenheim fleißig benützen mögen.

Nach dem Ludwigsb. Tagbl. sind als Antheil Württembergs an der Kriegsbeute bis jetzt nahezu 25,000 Chassepot-Gewehre an's Arsenal in Ludwigsburg abgeliefert worden. Die Zahl der Geschütze ist erst jüngst wieder um 11 Stücke aus Bitry vermehrt worden und dürfte sich etwa auf 200 belaufen.

Leonberg, 13. April. Gestern sind hier und in Disingen auf den beiden Eisenbahnstationen 1500 Säcke Kartoffeln geladen worden, die für Lothringen bestimmt sind, es war ein reges Treiben, kein Ort wollte dem andern zurückstehen, um unsern wieder zum deutschen Vaterland gehörenden Brüdern über dem Rhein zu zeigen, daß wir denselben gerne in der Noth zu Hülfe kommen wollen; selbst das 4 Stunden entfernte Friesenheim hat sich mit mehreren Wagen auf den Weg nach Disingen gemacht, um seinen Tribut zu zollen. Die 4 Abgeordneten aus Lothringen, 1 Geistlicher, 2 Gemeindevorsteher und 1 Gutbesitzer aus der Gegend von Saarburg und Pfalzburg waren sichtbar erfreut über die reichen Gaben und die gute Aufnahme, welche ihnen zu Theil geworden ist. (S. M.)

D e s t e r r e i c h.

Wien, 5. April. Dem Bernehmen nach ist auf eine Anfrage des englischen Kabinetts in Berlin: ob die deutschen Armeen überhaupt, eventuell unter welchen Voraussetzungen, unter welchen Modalitäten und zu welchen Zwecken dieselben zu einer Cooperation oder zu einer selbstständigen Aktion gegen die Macht haben in Paris verwendet werden würden, in bündigster Weise die Antwort erfolgt: daß Deutschland sich in jedem Fall vollständig berechtigt halte, die Ausführung der Friedenspraktiminarien nöthigenfalls auf eigene Hand sicherzustellen, und daß eine detsfalls eingeleitete militärische Aktion nur in den Zwecken dieser Aktion selbst ihre Begrenzung finde; daß es aber im übrigen nach